

Aus den Verhandlungen des Schweizerischen Bundesrathes.

(Vom 21. Juli 1852.)

Der Bundesrath hat den Jahresgehalt des Posthalters in Romanshorn, wegen Bestreitung der Kosten für Beheizung des Passagierzimmers und die Beleuchtung vor dem Bureau, vom 1. Januar d. J. an gerechnet, um Fr. 50 erhöht.

In Folge erhaltenen Auftrags zu Erkundigungen macht das schweiz. Konsulat in Turin, mit Zuschrift vom 16. dieß, dem Bundesrathe die Anzeige, daß die königl. sardinische Regierung sowol den Ein- als den Ausfuhrzoll für rohe und filirte Seide auch in Beziehung auf die Schweiz ganz aufgehoben, den Zoll für die Einfuhr anderer Waaren aber ermäßigt habe.

Laut einer vom 15. dieß datirten Mittheilung des schweiz. Geschäftsträgers in Wien sind auch vom k. k. österreichischen Finanzministerium Zollermäßigungen angeordnet worden. (Siehe die folgenden Seiten.)

(Vom 23. Juli 1852.)

Der Bundesrath hat für eine nachträgliche, in der ganzen Eidgenossenschaft stattfindende Einlösung der allfällig noch übrig gebliebenen alten Schweizermünzen einen Termin vom 15. bis zum 31. August nächstkünftig bewilligt.

Zum Zolleinnehmer in Morges, Kantons Waadt, ist Herr F. Chevallier, bisheriger Einnehmer beim Niederlagshaus in Lausanne, mit einer jährlichen Besoldung von Fr. 1200 gewählt worden.

Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1852
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	36
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	24.07.1852
Date	
Data	
Seite	604-604
Page	
Pagina	
Ref. No	10 000 941

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.